

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 246.

Freitag den 25. October 1867.

Anschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 7. September 1867.

1. Dem Franz Malik, Porzellanmaler zu Töplitz in Böhmen, auf die Erfindung, auf glasirten Thon- oder Siderolith-Geschirren in Glanz-, Metall- und Leuchtfarben dauerhaft zu malen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Anton Riegel, Ingenieur in Mährisch-Strau, auf eine Verbesserung bei den Kofffeuerungen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Ferdinand Settmacher, Feinzeugschmied in Wien, Mariabühl, Brückengasse Nr. 10, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zur Erzeugung von Metalllösen, für die Dauer von zwei Jahren.

4. Dem Louis Demy, Mechaniker in Paris (Vollmächtiger Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 7), auf eine Verbesserung an der Fabrication der Metallscheiden für blankte Waffen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Adolph Neumann, Ingenieur-Assistenten der k. k. priv. Kaiserin Elisabethbahn in Wien, auf die Erfindung einer Verkupplung von Eisenbahn-Schienen durch Winkelplatten und Keile, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Jakob Barth, Tischler in Krems, auf eine Verbesserung der Apparate zum Rosten oder Brennen von Früchten, Körnern etc., für die Dauer eines Jahres.

Am 11. September 1867.

7. Dem Adalbert Matinka, Emil Hansberger und Louis Huguenin, Maschinenfabricanten, unter der Firma „Matinka und Comp.“ in Prag, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Schiebersteuerung für Dampfmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

Am 14. September 1867.

8. Dem Anton Pöschko, Factor der Webereifabrik des J. B. Bearzi in Wien, Wieden, Heugasse Nr. 26, auf eine Erfindung in der Erzeugung von Webereifabrikzähnen, sogenannten „Nischen“, aus Bessmerstahl, für die Dauer von zwei Jahren.

9. Dem Hermann Vock, Spodiumfabricanten in Brünn, auf die Erfindung in der Darstellung aller Arten von Waschseife, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Karl F. Birke, Kragensfabricanten, dann den Friedrich Wannick und Adolph Zellinek, Maschinenfabricanten, sämmtlich in Brünn, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Hinterladungsgewehres, für die Dauer eines Jahres.

Am 16. September 1867.

11. Dem Joseph Watts in Paris (Vollmächtiger A. Martin in Wien, Karlsplatz Nr. 2), auf eine Verbesserung an Oefen und Feuerherden, für die Dauer eines Jahres.

Am 18. September 1867.

12. Dem Friedrich Wannick und Philipp Zellinek, in Firma „Wannick u. Zellinek“, Maschinenfabricanten in Brünn, auf eine Verbesserung der Ratschen durch Anwendung von Klauenangriff, für die Dauer eines Jahres.

Am 19. September 1867.

13. Dem Dr. Johann Romich, k. k. Bezirks-Arzt in Wien, Alsergrund, Außdorferstraße Nr. 72, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Krankenmatratze, für die Dauer eines Jahres.

14. Der Clotilde Ruß, Apothekers und chemische Producten-Fabricantengattin zu Gaudenzdorf bei Wien, auf die Erfindung eines Farbmittels, „Lanungen-Rußpomade“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 5, 6, 8 und 12, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(339—3)

Nr. 9467.

Rundmachung.

Die Jahresinteressen der Helena Valentin'schen Waisenstiftung im Betrage von 97 fl. 65 kr. kommen für das Jahr 1867 zur Vertheilung.

Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Maria-Verkündigung in Laibach geborne Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche

bis 15. November 1867

hieran zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. October 1867.

(340b—1)

Nr. 9978.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. ercindirte Tabakverlag in Stein im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verlichen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachttschilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

20. November 1867,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 242 vom 21. October 1867, berufen.

Laibach, am 22. October 1867.

Von der k. k. Finanz-Direction

(343—1)

Nr. 20992.

Edict.

Zur Sicherstellung der Verpflegung der diesgerichtlichen Häftlinge, der Ausbesserung und Reinigung der Wäsche und der Lieferung von Lagerstroh wird

am 7. November 1867,

Vormittags 9 Uhr, bei diesem Bezirksgerichte die Minuendo-Vicitation stattfinden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß die Bedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. October 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 246.

(2348)

Nr. 5837.

Edict.

Die in der Executionsfache des C. Holzer gegen Josefina Slanigg wegen 1600 fl. und Nebenverbindlichkeiten mit dem Bescheide vom 14ten September 1867, Z. 4723, bewilligte Feilbietung der Heirathsguts-Forderung der Executin von 6300 fl. ö. W. wurde bis auf weiteres sistirt.

Laibach, am 24. October 1867.

(1858—3)

Nr. 4529.

Erinnerung

an Matthäus Groschel.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Matthäus Groschel mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte sub praes. 16. August 1867, Nr. 4529, Johann Globotschnig, durch Dr. Pongratz, die Klage auf Verjährungsanerkennung und Löschungsgestatung des gerichtlichen Vergleiches vom 23. Februar 1809 pr. 320 fl. D. W. sammt Anhang von der Realität Nr. 20, — Dienstag der vierten Reihenwoche Folio 223, — Hauptbuch Obereisnern eingebracht und um Anordnung einer Tagsatzung zur Verhandlung dieser Streitsache gebeten, welche auch auf den

25. November 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Matthäus Groschel wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Rudolph die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Laibach, am 20. August 1867.

(2308—1)

Nr. 3155.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Perne von Krippa gegen Matthäus Urant von Tabor wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. September 1864, Z. 3290, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c.

in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmaneborff sub Urb.-Nr. 443 vorkommenden Hübrealität im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

4. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hieran mit dem früheren Anhange bestimmt worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. August 1867.

(2285—2)

Nr. 4246.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Jakob Gerne von Krainburg gegen Franz Kniffic von Untersejmitz peto. 106 fl. 13 kr. die mit dem Bescheide vom 23. Juli d. J., Z. 2878, auf den 10. October d. J. angeordnete erste Feilbietung als abgehalten erklärt worden, und es wird lediglich zu den auf den

9. November und

12. December 1867

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungen der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhof St. Martin sub Urb.-Nr. 27 und 28 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange im Orte der Realität geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1ten October 1867.

(2248—2)

Nr. 6026.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Barbara Fröhlich von Stein und Johann Cörer, Vormünder des minderjährigen Anton Fröhlich von Stein, gegen Johann Traun von Moste wegen aus dem Vergleich vom 8. November 1864, Z. 5789, vom Capitale pr. 1785 fl. rückständigen 5% Zinsen pr. 446 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kladnik Urb.-Nr. 44 1/2, pag. 443, Urb.-Nr. 483 1/4, pag. 497, Commenda St. Peter Urb.-Nr. 99, Michelfletten Urb.-Nr. 547, Post.-Nr. 76, Gut Rosenbüchel Urb.-Nr. 90, Gut Bischofack Urb.-Nr. 99, fr. Post.-Nr. 38 und Lustthal Urb.-Nr. 24 1/2, pag. 131 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2927 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. November,

18. December 1867 und

18. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 21ten September 1867.

(2302-2) Nr. 5331.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Blasius Jobec von Dane Hs. 2 gegen Mathias Kobir von Jelowitz Hs. 3. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juli 1865 schuldiger 57 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1001 vorkommenden Realität neben An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 222 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfakungen auf den

22. November und 18. December 1867 und 20. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten September 1867.

(2309-2) Nr. 2355.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Groznik von Goizd gegen Anton Dbulnar von Goizd wegen aus dem executive intab. Vergleiche vom 27. Jänner 1860, Z. 397, schuldiger 51 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 698 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

9. November und 7. December 1867 und 7. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten September 1867.

(2258-2) Nr. 4086.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Pudlogar von Tomazin gegen Johann Gruden von Großlaschitz wegen aus dem Vergleiche vom 21. Jänner 1865, Zahl 3401, schuldiger 147 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb.-Nr. 889, Ref.-Nr. 740 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1103 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

12. November, 17. December 1867 und 21. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. Juli 1867.

(2233-3) Nr. 4377.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edict vom 29. Mai 1867, Z. 2496, wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 10. September und 8. October 1867 angeordnete erste und zweite Feilbietung der der Johanna Petric von Semona gehörigen Realitäten einverständlich als abgehalten eingesehen werden und zur dritten auf den

8. November 1867

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten September 1867.

(2193-2) Nr. 1986.

Erinnerung

an unbekannt wo befindlichen Valentin Stubel und Josef Smreker.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekannt wo befindlichen Valentin Stubel und Josef Smreker hiermit erinnert:

Es habe Josef Rataic von Lutouf Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Urb.-Nr. 28 haftenden Tabularforderungen des Josef Smreker aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. intab. 14. März 1823 pr. 44 fl. E. W. sammt Nebenrechten, und des Valentin Stubel aus dem für seinen Cessionär Josef Rajer haftenden Verfahrungsprotokolle vom 4. Juni 1830, Z. 381, pr. 14 fl., dem Urtheile vom 3. December 1829 pr. 54 fl., dem Eidesablegungsprotokolle vom 27. Februar 1830 per 4 fl. c. s. c. sub praes. 30. August 1867, Z. 1986, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

9. November 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Böhm von Gric als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfakung mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 30ten August 1867.

(2229-3) Nr. 4182.

Erinnerung

an die unbekanntes Eigenthumsansprecher des Ackers na njivi, eine Bau-parcelle 5/8, und den ebenfalls unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die unbekanntes Eigenthumsansprecher des Ackers na njivi, eine Bau-parcelle 5/8, und die ebenfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Mathias Debit von Zoll Hs. Nr. 3, nun in Stein, wider dieselben die Klage auf Erskizung der auf den in der Steuergemeinde Zoll gelegenen Acker na njivi, eine Bauarea Parc. Nr. 5/8 im Ausmaße von 17 □Rstr., vorkommenden Realität sub praes. 24. Februar 1865, Z. 823, und Reassumirungs-gesuch sub praes. 29. August 1867, Z. 4182, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

8. November 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 allg. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Bajc von Zoll als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfakung mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten August 1867.

(2224-3) Nr. 4994.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatelj von Reifnitz Haus-Zahl 36 gegen Josef Koplan von Berlipe Hs. 3. 1, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Juli 1865, Z. 3236, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1740 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfakungen auf den

7. November, 6. December 1867 und 7. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 2ten September 1867.

(2085-3) Nr. 4235.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Handler von Gottschee gegen Georg Wischal von Bornschloß Nr. 49 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. März 1866, Z. 1108, schuldiger 169 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland Rectf.-Nr. 123 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 230 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

13. November und 14. December 1867 und 13. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Juli 1867.

(2244-3) Nr. 5350.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pece von Altenmarkt gegen Blas Mramor von Podgora wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. September 1865, Z. 5881, schuldiger 47 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 686 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

8. November 7. December 1867 und 10. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten August 1867.

(2242-3) Nr. 4972.

Neuerliche Tagfakung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Mathilde Schweiger von Altenmarkt zur Vornahme der mit Bescheid vom 22. April 1865, Z. 2430, sistirten dritten executive Feilbietung der dem Franz Zernel von Frußtarje gehörigen Realität Urb.-Nr. 250/244 ad Grundbuch Herrschaft Rablischel die neuerliche Tagfakung auf den

2. November 1867,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 725 fl. 20 kr. wird veräußert werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden veräußert werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten Juli 1867.

(1737-3) Nr. 5170.

Erinnerung

an die Margaretha Bobner und ihre unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der unbekannt wo befindlichen Margaretha Bobner und ihren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Anna Lauric und Josef Petschnig, als Vormund des Franz Lauric von Drenje, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums und Gestaltung der Umschreibung auf die Hube sub Rectf.-Nr. 18 ad Grundbuch Aindö, sub praes. 19. Juni 1867, Z. 5170, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

21. November 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Skedel als Curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfakung mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 21. Juni 1867.

(1661-3) Nr. 3246.

Erinnerung

an Peter Radosch von Radosche, dessen unbekanntes Rechtsnachfolger und Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Peter Radosch von Radosche, dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern und Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Stefan Damjanovic von Draga Nr. 9 und Juraj Rosmann von Voldreg Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Erskizung der Weingärten sub Top.-Nr. 324, 329 ad Herrschaft Aindö, sub Parc.-Nr. 433 und 481, dann des Weingartens sammt Keller Top.-Nr. 308 B1 Herrschaft Aindö Nr. 389, sub praes. 19ten Juni 1867, Z. 3246, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakung auf den

19. November 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Martin Kramaric von Radozica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfakung mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 22ten Juni 1867.

(2337-1) Nr. 3940.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Herrn Benjamin Ritter v. Födransperg von Pösendorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. October 1867 ohne Testament verstorbenen Herrn Benjamin Ritter v. Födransperg von Pösendorf eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 29. November 1867,

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten October 1867.

(2323-1) Nr. 5743.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kundgemacht, daß die mit Bescheide vom 24. Juni l. J., Z. 3512, in der Executionsfache der Josefa Zeloušek, geb. Snideršič, von Feistritz gegen Blas Tomšic von Grafenbrunn Nr. 88 plo. 389 fl. c. s. c. auf den 3. September 1867 angeordnete dritte Realfeilbietung mit Weibehalt des Ortes und der Stunde auf den 29. November 1867 übertragen worden ist.

Feistritz, am 2. September 1867.

(2324-1) Nr. 5822.

Dritte exec. Real-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der minderjährigen Fanni Snideršič von Feistritz, durch den Vormund Herrn Leopold Augustin, gegen Andreas Jagšetič von Jasen Haus Nr. 19 plo. schuldiger 81 fl. 90 kr. c. s. c. die mit Bescheide vom 7. December 1865, Z. 6555, auf den 21. Februar 1866 bestimmte gewesene und sistirte dritte exec. Realfeilbietung mit Weibehalt des Ortes und der Stunde reassumando auf den 15. November 1867 angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten September 1867.

(2333-1) Nr. 6671.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 3ten Mai 1867, Z. 2041, bekannt gemacht, daß über Einverständnis des Executionsführers Anton Valentič und des Executen Josef Škof die erste und zweite auf den 1. October und 5. November 1867 angeordnete executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 227 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt wurden und es bei der dritten auf den 3. December 1867 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1sten October 1867.

(2325-1) Nr. 5823.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der minderjährigen Fanni Snideršič von Feistritz, durch den Vormund Herrn Leopold Augustin, gegen Michael Pirz von Grafenbrunn Haus-Nr. 15 plo. schuldiger 212 fl. 94 kr. c. s. c. die mit Bescheide vom 13. März 1866, Z. 1333, auf den 6. Juli v. J. bestimmte gewesene und sistirte dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang und mit Weibehalt des Ortes und der Stunde reassumando auf den 22. November 1867 angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten September 1867.

(2335-1) Nr. 2960.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 10ten August 1867, Z. 2031, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung am 18. October 1867 kein Kauflustiger sich gemeldet hat,

am 18. November 1867 zur zweiten Feilbietung der dem Gregor Provat von Kropp gehörigen Realitäten Post-Nr. 115, 167/a, 278, 279, 277, 414, 415 und 416 ad Herrschaft Radmannsdorf hiergerichts geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. October 1867.

(2319-1) Nr. 5441.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur, nom. des hohen Aerrars, gegen Blas Fatur von Zagorje Nr. 45 plo. 53 fl. 26 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 18. Mai 1867, Z. 2750, auf den 24. Juli 1867 angeordnet gewesenen, jedoch sistirten dritten Realfeilbietung die neuerliche Tagfagung

auf den 12. November 1867, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist. Feistritz, am 22. August 1867.

(2200-1) Nr. 4697.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars gegen Lukas Šterl von Rozance Nr. 1 wegen Einbringung einer Percentualgebühr von 45 fl. 62 1/2 kr. sammt 5perc. Zinsen und Executionskosten in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 900 vorkommenden Realität in Untersleinitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 675 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 5. November und 3. December 1867 und 7. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 18ten Juli 1867.

(2326-1) Nr. 5907.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladič von Vitine gegen Josef Deleva von Prem H.-Nr. 21 wegen aus dem Vergleiche vom 21. März 1867, Zahl 1075, schuldiger 37 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt St. Helena in Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1440 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den 15. November und 17. December 1867 und 17. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten September 1867.

(2339-1) Nr. 17060.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanz-Procuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Joh. Humšič'schen Verlaß aus Tomischel gehörigen, gerichtlich auf 4048 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 323, Rctf.-Nr. 250, Einl.-Nr. 288 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

20. November,

die zweite auf den 21. December 1867

und die dritte auf den 22. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. September 1867.

(2321-1) Nr. 5322.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Zeloušek von Triefst, durch Anton Zeloušek von Feistritz, gegen Josef Benz von Schembije Nr. 5 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. Dec. 1866, Nr. 7673, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den 12. November, 13. December und 14. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 17ten August 1867.

(2318-1) Nr. 5691.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Josef Benz von Schembije wegen schuldiger 25 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 17. November und 17. December 1867 und 17. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten August 1867.

(2305-1) Nr. 5882.

Freiwillige Veräußerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht:

Ueber Ansuchen der Witwe Ursula Boucha wird die freiwillige öffentliche Veräußerung ihres im Markte Reifnitz am Hauptplage sub Conf.-Nr. 75 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 710 vorkommenden, gemauerten, ein Stock hohen Hauses, bestehend zu ebener Erde aus einem Verkaufsgewölbe mit einer anstoßenden Kammer, dann aus einem separaten Zimmer, Küche und einem kleinen Stalle nebst entsprechendem Hofraume; im zweiten Stockwerke aus zwei Zimmern, einem Vorhause, einer Küche und aus einer Speisekammer, sammt den dazu gehörigen Grundstücken, als: Bauarea 114 □ Klstr., Acker 804 □ Klstr., Wiesen 710 □ Klstr. und den Waldantheil von 2 Joch 857 □ Klstr.,

am 25. November 1867,

Vormittag um 10 Uhr, in loco des Hauses vorgenommen werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Der Ankaufspreis wird 1800 fl. sein.

Die Licitationsbedingungen werden bei der Feilbietung bekannt gegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten October 1867.

(2322-1) Nr. 5368.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Abramič von Dornegg Nr. 16 gegen Katharina Zagodnik von dort Nr. 63 wegen aus dem Urtheile vom 21. Jänner 1867, Z. 357, schuldiger 61 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 623 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den 12. November und 13. December 1867 und 14. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten August 1867.

(2315-2) Nr. 2598.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Gaber von Lač Hs.-Nr. 15 gegen Anton Planina von Lač, Vorstadt Karlowitz Nr. 4, wegen aus dem Urtheile vom 14. October 1866, Z. 3536, schuldiger 472 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Lač sub Urb.-Nr. 130 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 457 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den 12. November und 13. December 1867 und 14. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 23ten September 1867.

Schiller's sämtliche Gedichte

in drei verschiedenen Einbänden!

In Leinwand mit Rückenvergoldung 42 kr., in Leinwand mit Schiller's Bilde in Golddruck 56 kr., ebenso mit Goldschnitt 70 kr.

Vorräthig bei Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

(2311-4)

Die Kanzlei

des

Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Anton Uranitsch befindet sich seit 21. d. M. am **Kundschafplatz Haus-Nr. 233 im ersten Stock.**



Echt Schmidt'sche Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe, Einlegeföhlen, Strickgarn, Watte, sowie Waldwoll-Öel, Spiritus, Extract für Gicht- und Rheumatismus-Leidende stets vorräthig und allein echt zu haben auf Lager bei

Albert Trinker in Laibach.

[404-36]

(1375-10)

Die k. k. aussch. priv.

Chinesische Tuscheopirtinte

VON A. L. Pollak in Prag

ist für das Kronland **Krain allein echt** zu haben in der **Parfumerie- und Schreibrequisiten-Handlung**

des **Eduard Mahr in Laibach (Zubengasse.)**

Diese Tinte hat vor allen anderen Tinten den Vorzug, daß sie gleich schwarz aus der Feder fließt. Sie copirt selbst ohne Hilfe der Copirpresse und ist daher besonders für Comptoirs und Bureauz zu empfehlen. — Bei Personen mit schwächlichen Augen ist sie bald beliebt worden, da sie auch sehr angenehm zum Schreiben ist, wo man von ihrer Copirfähigkeit keinen Gebrauch macht. Besondere Vortheile bietet sie auch da, wo viel bei Licht geschrieben wird, da dadurch die Augen besonders geschont bleiben. Das Copirpapier soll nicht zu naß sein.

Das Fläschchen à Stück zu 15, 25, 40, 75 kr. und fl. 1.26.

Ferner ist daselbst zu haben:

Violetohirtinte à 12, 20, 35 und 65 kr. pr. Flacon. — **Carmintinte** à 12, 15, 20, 25 und 30 kr. pr. Flacon. — **Alizarinopirtinte** à 8, 15 und 28 kr. pr. Flacon. — **Violetschreibtinte** à 6 und 12 kr. pr. Flacon. — **Patentirte amerikanische Conservationsstahlfedern** à fl. 1 pr. 100 Stück in eleganter Schachtel.

(2345-1)

Nr. 20048.

Curatels-Verhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit dem Beschlusse vom 24. September d. J., Z. 5221, den Jakob Lampel von Dobrova als Verschwender zu erklären und über ihn die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Beifuge zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß ihm Franz Bizjal von St. Martin bei Dobrova als Curator aufgestellt worden ist.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. October 1867.

(2293-2)

St. 3930.

Oglas

za poklicanje upnikov zapušćine.

C. k. okrajna sodnija v Kranju pozivlje vse tiste, kteri imajo kot upniki pri zapušćini Aleša Gerkmana, zemljiškega posestnika iz Velesovega, ki je dne 23. junija 1867 z testamntom umerl, kaj terjati, k tej sodniji, da svoje pravice napovejo in razkažejo, dne

5. novembra 1867,

ob 9. uri dopoldne priti, ali pa do tistega dne svojo pisano prošnjo podajo, ker bi do zapušćine, ako bi s oplaćanjem napovedanih terjatev utegnili poiti, nobene druge pravice ne imeli, kakor čejim gre kaka zastavna pravica.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 20tega septembra 1867.

(2191-3)

Erinnerung

an die allfälligen Prätendenten bezüglich der Weingartenparcelle Nr. 1291 zu Sajenice.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekanntgemacht:

Es habe Franz Sgonz aus Vertače bei Cateš Nr. 22 gegen die allfälligen Prätendenten bezüglich der Weingartenparcelle Nr. 1291 zu Sajenice die Klage auf Ersetzung dieser Parcellen hieramts überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den

9. November 1867,

um 10 Uhr Vormittags, anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Geklagten hiergerichts nicht bekannt ist, so ist denselben ein Curator in der Person des Herrn Anton Böhm, Bürgermeister aus Grič, aufgestellt worden, mit welchem diese Rechtsache verhandelt werden wird.

Den allfälligen Prätendenten auf diese Weingartenparcelle wird dies mit dem erinnert, daß sie hiezu rechtzeitig zu erscheinen, dem aufgestellten Curator ihre allfälligen Behelfe an die Hand zu geben oder einen anderen Bevollmächtigten bestellen, und anher nachmahhaft zu machen wissen mögen, widrigens dieser Rechtsstreit mit dem aufgestellten Curator verhandelt und nach den bestehenden Befehlen entschieden werden würde.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 14ten August 1867.

Nr. 1811.

(2286-2)

Nr. 3149.

Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf dessen Edict vom 22. December 1865, Z. 5622, bekannt gemacht:

Es habe über Einschreiten der minderj. Alois und Josef Pogačnik von Laibach, durch ihre Vormundschaft, den Ignaz Pogačnik Kirchner aus Krainburg nach erfolglos eingeleitetem Edictverfahren und nach verstrichener Edictfrist für bürgerlich todt erklärt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. August 1867.

(2158-3)

Nr. 17059.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des h. Aerrars und des Grundentlastungsfondes, die dritte executive Versteigerung der dem Josef Seme von Irtdorf gehörigen, gerichtlich auf 2117 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Mariae sub Urb. Nr. 43, Act. Nr. 35 1/2 vorkommenden Realität, wegen schuldiger 85 fl. 32 kr. resp. des Restes f. A. im Reassumirungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

13. November 1867,

jedeßmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. September 1867.

(2157-3)

Nr. 15728.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes, die dritte executive Versteigerung der dem Anton Schiutz von Jagdorf gehörigen, gerichtlich auf 1750 fl. 25 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 428, Act. Nr. 180 vorkommenden Realität, wegen schuldigen 234 fl. 8 1/2 kr., resp. des Restes, im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung, auf den

13. November 1867,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. August 1867.

Näh-Arbeiten

aller Art werden übernommen und mittelst **Steppstichmaschine** schnell und billigst ausgeführt am **Raan Haus-Nr. 187 im II. Stock.**

Auch wird daselbst **gründlicher Unterricht im Maschinnähen** erteilt. (2273-3)

Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Béringuier's

Kronen-Geist



(Quintessenz d'Eau à Flasche de Cologne) 1 fl. 25 kr. Von hervorragender Qualität als köstliches Riech- und Waschwasser und als herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel.

Med. Dr. Borchard's

Kräuter-Seife



in Original-Päckchen à 42 Nkr. zur Verschönerung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem Nutzen geeignet zu **Bädern** jeder Art.

Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Oel

in grösseren Flaschen à 1 fl. Erprobt als ein zuverlässiges und wohlfeiles Cosmeticum zur Erhaltung, Regenerirung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.



Dr. Suin de Boutemard's **Zahn-Pasta** in 1/4 und 1/2 Päckchen à 70 und 35 kr.

Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches.

Dr. Béringuier's Veget. Haarfärbemittel

(complet in Etui mit Bürsten und Schalen à 5 fl.) Als unfehlbar zweckentsprechend und durchaus unschädlich, färbt echt in allen beliebigen Schattirungen.

Professor Dr. Linde's Veget. Stangen-Pomade

à Originalstück 50 Nkr., erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel.

BALSAM. OLIVEN-SEIFE

in Original-Päckchen à 35 Nkr., als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlich empfohlen.

Dr. Hartung's CHINARINDEN-OEL

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen zur Conservirung und Verschönerung der Haare. à 85 Nkr.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses. à 85 Nkr.

Die sämtlichen obigen, privil. Artikel sind für **Laibach einzig und allein** zu haben bei **Carl Boschitsch**, Hauptplatz Nr. 11; **Anton Krisper**, Hauptplatz Nr. 265; **Erasmus Birschtz**, Apotheke „z. Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11; sowie auch für **Cilli**: Carl Krisper; **Friesach**: Apotheker, Otto Eichler; **Klagenfurt**: Apoth., Anton Beinitz und Johann Suppan; **Krainburg**: Franz Krisper; **Spittal**: B. Max Wallar, und für **Villach** bei M. Fürst. [722-11]